

## Alles rund um die Uhr

**Die Uhr: Sie tickt oder sie ist lautlos. Mancher lebt nach der Uhr, mancher kommt jedoch ganz ohne sie aus. In Deutschland gehen die Uhren zwar gleich. Dennoch gibt es unterschiedliche Zeitzonen.**

Hören Sie, wie die *Zeit vergeht*? Geht es Ihnen auch *auf den Wecker*, wie dieses *Ticken* Ihren Alltag bestimmt? Sie haben doch in der *Zwischenzeit* bestimmt schon einmal heimlich einen Blick auf die *Uhr* geworfen, um festzustellen wie spät es ist! Und? Wie viel Uhr ist es? *Der Blick auf meine Uhr* sagt, es ist 17 Uhr 45 – also Viertel vor sechs. Aber stimmt das auch?

### Von deutschen Zeitzonen und einem Klischee

Nicht unbedingt. Denn es gibt in Deutschland unterschiedliche *Zeitzonen*. Wenn es in Westdeutschland Viertel vor sechs ist, ist es in Süd- und Ostdeutschland schon dreiviertel sechs – und das obwohl der *Minutenzeiger* eigentlich überall auf der Neun steht und der *Stundenzeiger* auf der Sechs. Merkwürdig, oder? Man könnte meinen, die Deutschen *ticken nicht richtig*.

In Deutschland gehen die Uhren sowieso ein bisschen anders. Es gibt ja das Klischee, dass die Deutschen immer sehr *pünktlich* sind. Ob das stimmt, sei dahingestellt. Fakt ist, wenn man es nicht schafft, innerhalb des sogenannten *akademischen Viertels* zu erscheinen, dann hat man sich definitiv *verspätet*. Generell gilt demnach: Normalerweise können die Deutschen eine Viertelstunde *Verspätung* durchaus verkraften. Doch man sollte sich nicht zu viel *Zeit lassen*, denn wenn man sich allzu sehr verspätet, braucht man schon eine sehr gute Ausrede. Denn jeder weiß ja: *Zeit ist Geld*.

### Von Uhrzeiten mit und ohne "h"

In Deutschland gibt es übrigens nicht nur unterschiedliche Zeitzonen, sondern auch zwei verschiedene U(h)rzeiten: eine *Uhrzeit* mit "h" und eine ohne. Die Uhrzeit mit "h" kann man an der Uhr ablesen. Vor *Urzeiten* ohne "h" gab es jedoch noch gar keine Uhren. Aber dafür Dinosaurier und allerlei anderes prähistorisches Getier.

Nachdem die *Zeit* der Dinos *abgelaufen* war, hat die Menschheit ein Gerät entwickelt, mit dem man die *Zeit* messen kann: die Uhr. Heutzutage gibt es eine ganze Palette verschiedener Uhren. Das erste Modell, die *Sonnenuhr*, sollen die Ägypter erfunden haben. Diese Uhr ist jedoch ziemlich unpraktisch, weil die Sonne scheinen muss, damit man herausfinden kann, wie spät es ist.

### Der Uhrzeiger: Manchmal Spannung pur

*Lange Zeit* war die Sonnenuhr ziemlich *zeitgemäß*, doch dann kam ein neuer Trend. Die Sonnenuhr wurde abgelöst von der klassischen *analogen Uhr*. Sie funktioniert auch ohne Strom, hat ein *Ziffernblatt* sowie einen *Stunden-*, einen *Minuten-* und manchmal auch

einen *Sekundenzeiger*. Die Zeiger drehen sich im Uhrzeigersinn. Uhren mit Zeigern, die sich andersherum – entgegen dem Uhrzeigersinn – drehen, gibt es ganz selten.

Und dieser Minutenzeiger an der Uhr hat es in sich. Wer verfolgt nicht mit Spannung, wie er sich zum Beispiel an Silvester Minute um Minute auf die Zwölf zubewegt? Oder wem schlägt das Herz nicht bis zum Hals beim Betrachten des Westernfilmklassikers "Zwölf Uhr mittags" – Englisch "High Noon" –, in dem das Vorrücken des Zeigers oder das sich bewegende *Uhrpendel* einem den Angstschweiß auf die Stirn treibt?

### **Eine Uhr ist nicht wie die andere**

Eine bei den Deutschen besonders beliebte Uhr ist natürlich die *Kuckucksuhr*. Die *Wanduhr* hängt meist im Wohnzimmer, in dem auch manchmal eine *Standuhr* zu finden ist. Beim Blick aus dem Fenster fällt einem sofort die *Kirchturmuh* ins Auge und Opa trägt auch heute noch voller Überzeugung seine altmodische *Taschenuhr*. In der Küche findet man eine *Eieruhr* oder auch eine *Sanduhr*. Und im Schlafzimmer befindet sich eine besonders verhasste Uhr: Der *Wecker*. Der klingelt bei manchem Zeitgenossen immer viel zu *zeitig*.

Um unterwegs über die Uhrzeit informiert zu sein, eignen sich besonders *Armbanduhren*, von den *Handyuhren* einmal abgesehen. Handyuhren zählen natürlich nicht mehr zu den analogen Uhren, sondern zu den digitalen. *Digitale Uhren* haben keine Zeiger, aber dafür Ziffern. Besonders praktisch sind auch *Funkuhren*. Sie braucht man nicht zu *stellen* oder *aufzuziehen*, sie *gehen* nie *vor* oder *nach*. Sie zeigen die *Zeit* immer ganz genau an, denn sie richten sich nach der *Atomuhr*. Die wiederum muss man nicht zum *Uhrmacher* bringen. Sie funktioniert nämlich besser als ein *Schweizer Uhrwerk*. Auf sie ist immer *Verlass!* *In guten und in schlechten Zeiten*.

### **Die Uhrverweigerer**

Ach, wie die *Zeit verrinnt*. Sie ist wirklich *wie im Flug vergangen*. Das sagt mir zumindest meine *innere Uhr*! Aber mein *Zeitgefühl* hat mich manchmal auch schon getäuscht. Manches Mal dachte ich, dass mir kostbare *Zeit gestohlen* wurde. Vielleicht ist es aber auch umgekehrt und ich bin auch nur einer der grauen Herren aus Momo, dem berühmten Roman von Michael Ende, die ihre Existenz dem Bestreben der Menschen verdanken, so viel *Zeit* wie möglich einzusparen?

Ein *Leben nach der Uhr*? Für stoische oder ständig unpünktliche Menschen ist das undenkbar. Sie gehören zu der Fraktion der Armbanduhrverweigerer. Sie kümmert weder das akademische Viertel noch die entsetzten Blicke einer wartenden Gesellschaft, wenn sie endlich mal eintrudeln. Sie würden – wie ein Sprichwort sagt – selbst zu ihrer eigenen Beerdigung zu spät kommen!

### Wenn die Uhr für immer stehen bleibt

Während man *Uhrzeiger zurück-* oder *vordrehen* kann, kann man das mit der *Zeit* nicht. Es sei denn, man besäße eine *Zeitmaschine*. Dann könnte man den Verlauf des Lebens anders beeinflussen. Aber leider gibt es das nur im Film "Zurück in die Zukunft". Egal welche *Zeitreise* man unternehmen würde: Irgendwo würde es allerdings ganz bestimmt eine Uhr geben. Nur auf einer Reise bleibt die innere Uhr stehen: Dann, wenn unser *letztes Stündlein geschlagen hat* – wenn wir das *Zeitliche gesegnet haben*.

### Fragen zum Text

#### ***Jemandem auf den Wecker gehen* bedeutet, dass...**

1. jemandem etwas egal ist.
2. man aus Versehen auf einen Wecker tritt.
3. man jemanden stört.

#### **Sagt jemand "*Du tickst nicht richtig!*" will er damit ausdrücken: ...**

1. "Du bist ein bisschen verrückt!"
2. "Deine Uhr geht vor!"
3. "Dein Uhrzeiger ist stehen geblieben"

#### ***Hat jemand das Zeitliche gesegnet, dann...***

1. ist er langsam.
2. ist er tot.
3. verspätet er sich immer.

### Arbeitsauftrag

Der deutsche Sänger und Komiker Otto Reutter hat ein Gedicht zur Uhr verfasst: "Mit der Uhr in der Hand". Ihr findet es im Anhang als PDF. Fasst jeden Vers mit euren eigenen Worten zusammen. Anschließend beantwortet unter anderem folgende Fragen: Was will der Autor mit dem Gedicht ausdrücken? Wie endet es? Tragt eure Ergebnisse in der Gruppe vor.

*Autor: Felix Forberg  
Redaktion: Beatrice Warken*